

Gute „Werkzeuge“ erleichtern und verbessern die Arbeit

ANREGUNGEN Wie sich Betriebs- und Personalräte für ihre wichtige Tätigkeit optimal rüsten können



Mit dem richtigen Werkzeug wird die Arbeit deutlich leichter.

Im Vorfeld der Betriebsratswahlen 2018 organisierten Hans-Böckler-Stiftung und IG BCE eine Tagung, bei der es um den Stand der Mitbestimmung ging. Dabei wurden Vorschläge gesammelt, wie sich die Arbeit von Betriebsräten (und von Personalräten sowie anderen Beschäftigtenvertretungen) optimieren lässt. Herausgekommen sind sie-

ben Tipps für die Praxis, die wir nachfolgend wiedergeben. Außerdem erklären wir in diesem Einhefter, der leicht herauszunehmen ist und an Interessierte verteilt werden kann, wie ein Mitbestimmungsgremium zu gründen ist, wenn es das bislang nicht gibt, und veröffentlichen die Kontaktadressen der Gewerkschaften im Saarland.

Ständige Kommunikation

1 Ständige Kommunikation mit der Belegschaft ist für Betriebs- und Personalräte extrem wichtig, um noch präsenter bei den Beschäftigten zu sein/zu werden. Verschiedene Gremien nutzen eine spezielle Mailbox, über die sich die Beschäftigten auch anonym an ihre Interessenvertretung wenden können. Dem gleichen Zweck dienen sogenannte „Kummerkästen“. Ein vorhandenes Intranet kann dazu genutzt werden, um die Belegschaft mit Informationen zu versorgen. Natürlich lassen sich aber auch einfach per Sammel-E-Mail wichtige Infos für alle verschicken.

Konflikte nicht scheuen

2 Ganz wichtig ist, dass die Belegschaften bei der Arbeit der Interessenvertretungen auch wirklich mitgenommen werden. Der Betriebs- oder Personalrat darf dabei Konflikte nicht scheuen und ihnen auf keinen Fall von vornherein ausweichen. Die Arbeit im Betriebsrat sollte zudem möglichst auf alle Köpfe verteilt werden, und die Sitzungen sollten gut strukturiert sein. Das Wichtigste aber ist für langjährige Mitbestimmungspraktiker: Die gewählten Kolleginnen und Kollegen müssen motiviert sein, aktive und effektive Betriebs- oder Personalratsarbeit zu machen.

Die Jüngeren einbeziehen

3 Nachwuchsmangel entsteht in Gremien oft auch dadurch, dass die jüngeren Kolleginnen und Kollegen oft wenig über die Arbeit eines Betriebs- oder Personalrates wissen. Wenn ein Betrieb oder eine Verwaltung eine längere stabile Phase durchlaufen hat, haben jüngere Beschäftigte keine Erfahrungen mehr damit, wie wichtig eine Interessenvertretung im Konfliktfall ist. Nachwuchsge-
winning ist dann leider kein Selbstläufer mehr. In solchen Situationen ist die Unterstützung durch die Gewerkschaft besonders wichtig.

Im Betrieb präsent sein

5 Die Präsenz in Betrieb oder Verwaltung ist sehr wichtig. Wenn freigestellte Betriebs- oder Personalräte oft nicht ansprechbar sind, weil sie etwa auf Dienstreise sind oder an Sitzungen teilnehmen, hat das Auswirkungen auf das Verhältnis zur Belegschaft. Ansprechbar für die Beschäftigten müssen die entsprechenden Interessenvertreterinnen und -vertreter während der gesamten vierjährigen Wahlperiode sein.

Unterschiede akzeptieren

7 Die Belegschaften werden immer vielfältiger. Deshalb brauchen Betriebs- und Personalräte so etwas wie Mehrsprachigkeit in der Ansprache. Außer tariflich Beschäftigte haben andere Interessen und Bedürfnisse als Kolleginnen und Kollegen im gewerblichen und tariflichen Bereich. Die Außer tariflichen und Jüngeren haben außerdem im Normalfall eine größere Affinität zu Informationstechnologien. Hier müssen sich die Interessenvertretungen öffnen, um Chancen zu nutzen und gleichzeitig die Risiken abzuschwächen.

Interessierte früh ansprechen

4 Zu oft werden neue Kolleginnen und Kollegen erst kurz vor der Wahl mehr oder weniger dazu überredet, für den Betriebs- oder Personalrat zu kandidieren. Das kann dazu führen, dass die Motivation nach ein oder zwei Jahren bereits wieder weg ist. Besser ist es, die potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten bei ihren Bedürfnissen abzuholen. Eine genaue Zielgruppenansprache ist wichtig. Und es muss klar geregelt werden, wer in der Interessenvertretung welche Aufgaben übernehmen will, kann und soll.

Qualifizierung betrifft alle

6 Mehr Professionalisierung tut jedem Gremium gut. Wichtig bei Qualifizierungsmaßnahmen für Betriebs- und Personalräte ist, dass die/der Vorsitzende sie nicht als Machtinstrument benutzt. Wenn manche Mitglieder damit belohnt werden, dass sie teilnehmen dürfen, und andere kleingehalten oder gar ausgegrenzt werden, liegt darin eine Gefahr für den Zusammenhalt – und die Wirksamkeit – der Interessenvertretung.

Lesestoff

Das Magazin „Mitbestimmung“ der Hans-Böckler-Stiftung berichtet über Wirtschaft und Politik aus Arbeitnehmersicht. Die Artikel drehen sich um die Themen Arbeitswelt, Gewerkschaften, Mitbestimmung, Aufsichtsrats- und Betriebsratsarbeit. „Mitbestimmung“ hat eine Gratis-App, die alle zwei Wochen mit neuen Inhalten erscheint, und sechs Printausgaben im Jahr. >> Infos: www.magazin-mitbestimmung.de

Betriebsratswahl



Ilona Müller



Hans Maier

Gert Trübner

Juicek

Für aktive Mitbestimmung brauchen Beschäftigte Interessenvertretungen – also Betriebs- oder Personalräte.

Wie es mit der Gründung eines Betriebsrates klappt

LEITFADEN Broschüre klärt über Vorgehen auf

Was ist zu beachten, wenn Beschäftigte einen Betriebsrat gründen wollen? Die DGB-Einzelgewerkschaften stehen ihren Mitgliedern tatkräftig zur Seite, wenn es gilt, die Frage zu beantworten. Und die Hans-Böckler-Stiftung hat in einer Broschüre viel „Wissenswertes“ zum Thema gesammelt.

Mitbestimmung ist das demokratische Gestaltungsprinzip der sozialen Marktwirtschaft. Und Betriebsräte sind ein Stützpfiler der Mitbestimmung. Über ihre Interessenvertretung können die Beschäftigten Einfluss auf die Entscheidungen nehmen. In vielen Firmen sind Betriebsräte längst eine Selbstverständlichkeit. So ist es vom Gesetzgeber auch gedacht: In Betrieben mit mehr als fünf wahlberechtigten Beschäftigten „werden Betriebsräte gewählt“, heißt es im Betriebsverfassungsgesetz.

Aber immer noch gibt es in erstaunlich vielen Unternehmen keinen Betriebsrat. Oft liegt es daran, dass die Beschäftigten den Konflikt mit dem Arbeitgeber scheuen, den die Gründung eines Betriebsrats möglicherweise bedeuten würde. Dieser Eindruck wird dadurch verstärkt, dass die Medien über Betriebsratsgründungen häufig nur dann berichten, wenn es zu Konflikten mit dem Arbeitgeber kommt. Tatsächlich aber sind nach Erkenntnissen und Untersuchungen der Hans-Böckler-Stiftung die meisten Betriebsratsgrün-

dungen erfolgreich und laufen reibungslos – sowie unbeachtet von der Öffentlichkeit – ab.

Die Stiftung hat einen umfangreichen Leitfaden für die Praxis erstellt, in dem Kolleginnen und Kollegen aus ganz unterschiedlichen Firmen und Branchen schildern, wie sie einen Betriebsrat gegründet haben und wie sie die ersten Schritte gegangen sind, um ihn zu einem wirksamen Instrument demokratischer Beteiligung zu machen.

DGB-Offensive

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) und seine Mitgliedsgewerkschaften wollen mit der bereits vor einigen Jahren ins Leben gerufenen „Offensive Mitbestimmung“ die Mitbestimmung schützen, ausbauen, weiterentwickeln und verbreiten. Auf einer Online-Plattform präsentiert die Offensive Positionen und Aktionen der Gewerkschaften zum Thema – gemeinsam mit der Hans-Böckler-Stiftung. Die einzelnen Fachgewerkschaften bieten zusätzlich ganz gezielt für die Beschäftigten der unterschiedlichsten Branchen und Wirtschaftsbereiche eigene Handreichungen für Betriebsräte und Personalräte an. **www**

Infos: https://www.boeckler.de/pdf/p_mbf_frerichs_betriebsraete_2015.pdf, <https://www.dgb.de/extra/offensive-mitbestimmung>

Infos zur Kontaktaufnahme

SERVICE Saar-Gewerkschaften im Überblick

DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund

DGB-Landesbüro Saar, Fritz-Dobisch-Straße 5, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681 40001-0, E-Mail: saar@dgb.de, Internet: www.rheinland-pfalz-saarland.dgb.de/saar/

EVG – Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft

EVG-Geschäftsstelle Saarbrücken, Beethovenstraße 13, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681 3837770-0, E-Mail: saarbruecken@evg-online.org, Internet: www.evg-online.org/kontakt/geschaeftsstelle-saarbruecken/

GdP – Gewerkschaft der Polizei

GdP-Landesbezirk Saarland, Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken, Tel.: 0681 84124-10, E-Mail: gdp-saarland@gdp-online.de, Internet: www.gdp.de/Saarland

GEW – Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

GEW-Landesverband Saarland, Mainzer Straße 84, 66121 Saarbrücken, Tel.: (0681) 66830-0, E-Mail: sekretariat@gew-saarland.de, Internet: www.gew-saarland.de

IG BAU – Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt

IG BAU-Mitgliederbüro Saarbrücken, Bahnhofstraße 78, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681 92563-0, E-Mail: saarbruecken@igbau.de, Internet: www.saar-trier.igbau.de/

IG BCE – Industriegewerkschaft Bergbau-Chemie-Energie

IG BCE-Bezirk Saarbrücken, Fritz-Dobisch-Straße 5, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681 948020, E-Mail: bezirk.saarbruecken@igbce.de, Internet: www.saarbruecken.igbce.de

IG Metall – Industriegewerkschaft Metall

IG Metall-Geschäftsstelle Saarbrücken, Fritz-Dobisch-Straße 5, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681 94864-0, E-Mail: saarbruecken@igmetall.de, Internet: www.igmetall-saarbruecken.de/

IG Metall-Geschäftsstelle Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36/Talzentrum, 66424 Homburg, Tel.: 06841 9337-0, E-Mail: homburg-saarpfalz@igmetall.de, Internet: www.igmetall-homburg-saarpfalz.de

IG Metall-Geschäftsstelle Neunkirchen, Bürgermeister-Ludwig-Straße 8, 66538 Neunkirchen, Tel.: 06821 27037, E-Mail: neunkirchen@igmetall.de, Internet: www.igmetall-neunkirchen.de

IG Metall Geschäftsstelle Völklingen, Poststraße 33, 66333 Völklingen, Tel.: 06898 2904-0, E-Mail: voelklingen@igmetall.de, Internet: www.igmetall-voelklingen.de

NGG – Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten

NGG-Region Saar, Fritz-Dobisch-Straße 5, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681 47673, E-Mail: region.saar@ngg.net, Internet: www.saar.ngg.net

ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

ver.di-Geschäftsstelle Saarbrücken, St. Johanner Straße 49, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681 98849-0, E-Mail: lbz.saar@verdi.de, Internet: www.saar.verdi.de/

CGB – Christlicher Gewerkschaftsbund Deutschlands

CGB Saarland, Eisenbahnstraße 25, 66117 Saarbrücken, Tel.: 0681 9272850, E-Mail: CGB-Saar@t-online.de, Internet: www.cgb.de

dbb – Beamtenbund und Tarifunion

dbb Saar, Hohenzollernstraße 41, 66117 Saarbrücken, Tel.: 0681 51708, E-Mail: post@dbb-saar.de, Internet: www.dbb-saar.de



Für Mitglieder der DGB-Gewerkschaften ist das „Haus der Gewerkschaften“ in der Fritz-Dobisch-Straße in Saarbrücken die richtige Anlaufstelle, wenn sie Fragen haben.